

Teilstoffplan

für die

Arbeitsgemeinschaft 4.6

(Teilbereich: Internationales Recht)

(überarbeitet Oktober 2017)

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung

Seite 3

Teilgebiet:

Internationales Privatrecht, Internationales

Zivilprozessrecht und Einheitliches Kaufrecht

Seite 4

## Vorbemerkung

Das Stoffgebiet „Internationales Privatrecht, Internationales Zivilprozessrecht und Einheitliches Kaufrecht“ ist nunmehr nur noch Gegenstand des Berufsfeldes „Internationales Recht“ im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft 4.6.

Der Teilstoffplan umreißt die Rechtsgebiete, die im Bereich „Internationales Recht“ behandelt werden können, und soll als Leitlinie und Orientierungshilfe für Rechtsreferendare und Arbeitsgemeinschaftsleiter dienen.

## **Teilgebiet:**

# **Internationales Privatrecht, Internationales Zivilprozessrecht und Einheitliches Kaufrecht**

## A. Aufbauhinweise für die Behandlung eines Sachverhalts mit Auslandsbezug

### Darstellung eines Prüfungsschemas unter Berücksichtigung der

#### I. Allgemeinen Rechtsbegriffe des IPR, nämlich insbesondere

1. Begriff und Aufbau einer Kollisionsnorm
2. Begriff des Statuts
3. Rechtsquellen des IPR
  - a) Hinweise auf europarechtliche Regelungen und auf Staatsverträge
  - b) Hinweis auf Einheitsrecht, insbesondere auf das Wiener UN-Kaufrechtsübereinkommen
  - c) EGBGB
4. Abgrenzung des IPR gegenüber dem
  - a) interlokalen Recht
  - b) intertemporalen Recht
  - c) internationalen Zivilprozessrecht (IZPR)
  - d) Europarecht

#### II. Allgemeinen Lehren des IPR

1. Verweisung
  - a) Qualifikationsmethoden
  - b) Vorrang staatsvertraglicher Kollisionsnormen, Art. 3 EGBGB
  - c) Problem der inkorporierten Staatsverträge, Art. 26 EGBGB
  - d) Übergangsrecht, Art. 220 EGBGB
  - e) Anknüpfungskriterien
    - aa) Staatsangehörigkeit
      - ius-soli und ius-sanguinis-Prinzip
      - Deutsche Staatsangehörigkeit
      - Flüchtlinge, Asylsuchende
    - bb) gewöhnlicher Aufenthalt

2. Behandlung von Teilfragen, insbesondere
  - a) der Rechts- und Geschäftsfähigkeit der natürlichen Personen
  - b) der Form von Rechtsgeschäften
  - c) der gesetzlichen und gewillkürten Vertretung
  
3. Gesamtverweisung, Art. 4 Abs. 1 EGBGB
  - a) Berücksichtigung des fremden IPR
  - b) Ausschluss der Gesamtverweisung
  - c) Rück- und Weiterverweisung, Art. 4 Abs. 1 Satz 2 EGBGB
  - d) Hinweise zur Ermittlung ausländischen Rechts
  - e) Revisibilität (§ 545 ZPO)
  
4. Unteranknüpfung bei Mehrrechtsstaaten, Art. 4 Abs. 3 EGBGB
  
5. Sonderstatut, Art. 3a Abs. 2 EGBGB
  
6. Behandlung der Vorfrage
  
7. Anpassungsproblematik
  
8. Grundzüge des ordre public
  - a) in Staatsverträgen
  - b) Art. 6 EGBGB

## B. Internationales Zivilprozessrecht

### I. Bestimmung der Internationalen Zuständigkeit

1. Zuständigkeiten nach der Brüssel Ia VO (VO (EU) Nr. 1215/2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen)
2. Internationale Gerichtsstandsvereinbarung nach der ZPO und Brüssel Ia VO
3. In der ZPO und im FamFG geregelte internationale Zuständigkeiten
4. Allgemeine Regel der internationalen Zuständigkeit
5. Folgen einer ausländischen Rechtshängigkeit (§ 261 Abs. 3 Nr. 1 ZPO analog; Art. 29 ff. Brüssel Ia VO)

## II. Grundregeln für die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen

1. Begriff und Rechtsquellen der Entscheidungserkennung (z.B. Brüssel Ia VO, KSÜ, § 328 ZPO, §§ 107 ff. FamFG)
2. Anerkennung und Vollstreckung nach der Brüssel Ia VO
3. Klage nach § 723 ZPO
4. Europäischer Vollstreckungstitel (EuVTVO)

## III. Verfahren zur Anerkennung ausländischer Eheurteile gemäß FamFG und der EuEheVO

## IV. Anwendbares Verfahrensrecht

1. Qualifikationsfragen
2. Grundsatz der lex fori und seine Durchbrechung
3. Zustellung im Ausland (insbes. VO Nr. 1393/2007 - EG-ZustellungsVO)
4. Partei- und Prozessfähigkeit
5. Beweisfragen
6. Abänderung ausländischer Entscheidungen gem. § 323 ZPO

## C. Internationales Schuldrecht

### I. Internationales Vertragsrecht (ROM I-VO)

1. Rechtswahlmöglichkeiten und deren Grenzen
2. Anwendbares Recht mangels einer Rechtswahl
3. Form von Verträgen
4. Behandlung einzelner Vertragstypen
5. Reichweite des Vertragsstatus
6. Verjährung
7. Beweisfragen (Beweismittel, Beweislast)

### II. Außervertragliches Schuldrecht

1. Internationales Deliktsrecht (ROM II-VO)
  - a. Qualifikationsprobleme
  - b. Deliktsstatut
  - c. Ausnahmen
  - d. Umfang des Deliktsstatuts

- e. C.i.c., Art. 12 Rom II-VO
- 2. Internationales Recht der ungerechtfertigten Bereicherung, Art. 10 Rom II-VO
- 3. Geschäftsführung ohne Auftrag, Art. 11 Rom II-VO

### III. Internationales Handels-und Gesellschaftsrecht

- 1. Bedeutung des AEUV und sonstiger Staatsverträge
- 2. Anknüpfung der Kaufmannseigenschaft im IPR und IZPR
- 3. Personalstatut der juristischen Person
- 4. Statutenwechsel
- 5. Reichweite des Gesellschaftsstatuts
- 6. Anerkennung ausländischer juristischer Personen

## D. Internationales Sachenrecht

### I. Qualifikationsproblem

### II. Lex-rei-sitae-Regel, Art. 43 EGBGB

### III. Statutenwechsel bei entstandenen Rechten

## E. Internationales Familienrecht und Verfahrensrecht (in Grundzügen)

### I. Ehevoraussetzungen und Eheschließung (Art. 13 EGBGB)

### II. Allgemeine Ehwirkungen (Art. 14 EGBGB in Verbindung mit Art. 16 Abs. 2 EGBGB)

### III. Güterrecht

- 1. Art. 15, 16 Abs. 1 EGBGB
- 2. Hinweis auf die Behandlung von Altfällen gemäß Art. 220 Abs. 3 EGBGB (ohne Vertiefung)

### IV. Scheidung- und Scheidungsfolgen (ROM III VO)

- 1. Anknüpfung der Scheidung
- 2. Anknüpfung des Unterhalts (EuUntVO, Haager-Unterhaltsprotokoll)

3. Internationale Zuständigkeit für
  - a) die Scheidung, § 98 FamFG
  - b) die Scheidungsfolgen, insbesondere unter Beachtung der EuEheVO
4. Behandlung der elterlichen Sorge bei der Scheidung
  - a) Anknüpfungsprobleme im EGBGB
  - b) Bedeutung des Haager Kinderschutzübereinkommens für
    - aa) die internationale Zuständigkeit
    - bb) das anwendbare Recht

V. Hinweise (ohne Vertiefung) auf Art. 10, 19 – 24 EGBGB, Haager  
Erwachsenenschutzübereinkommen

VI. Haager Kinderschutzübereinkommen

1. Anwendungsbereich
2. Bestimmung der Internationalen Zuständigkeit nach dem Abkommen
3. Anwendbares Recht
4. Probleme der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen im Rahmen des KSÜ
5. Hinweis auf das autonome Anerkennungs- und Vollstreckungsrecht

F. Internationales Erbrecht (in Grundzügen)

I. Bestimmung des Erbstatuts

II. Reichweite des Erbstatuts

III. Bestimmung des Formstatuts bei letztwilligen Verfügungen (Art. 27 EuErbVO/Haager  
Testamentsformübereinkommen)

IV. Die EU-Erbrechtsverordnung

G. Einheitliches Kaufrecht

I. Hinweis auf die geschichtliche Entwicklung, insbesondere auf das EKAG und EKG

II. Wiener UN-Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG), insbesondere

- a) Anwendungsbereich
- b) Vertragsschluss
- c) Leistungsstörungenrecht
- d) Nicht vom CISG erfasste Sachverhalte und deren Behandlung, insbesondere
  - aa) Willensmängel
  - bb) Verjährung
- e) Unterschiede zum nationalen Kaufrecht

III. Entwicklungen auf Ebene der Europäischen Union, insbesondere Verordnungsvorschlag für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht (CESL)